

Wochengedicht : 1993

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1993

Die Festtagszeit ist abgessen,
die Guetzlibüchse leer gegessen,
der Gabentisch ist abgeräumt,
der Traum von Ruhe ausgeträumt.

Nun gilt es wieder, anzupacken,
moralisch ja nicht abzusacken.
Man überlegt, auf welche Art
man dieses Jahr ein wenig spart.

Es kommen demnächst ja die Steuern,
das GA muss man bald erneuern,
auch die Vignette holt man jetzt,
weil man auf Zug *und* Auto setzt.

Da merkt man schon, man kann mitnichten
so schnell auf irgendwas verzichten,
weil unbewusst man wie so oft
halt doch auf bess're Zeiten hofft.

Wohlan, das Jahr eins-neun-neun-drei,
es sei ...

Ulrich Weber